

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 21

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

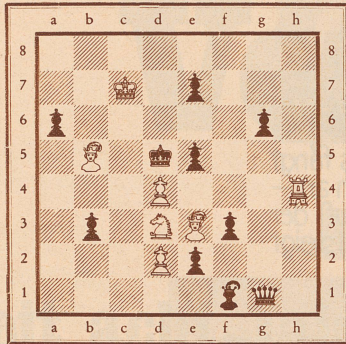
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

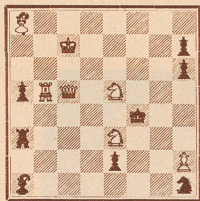
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Problem Nr. 532
J. HANE, KIEL
Urdruck



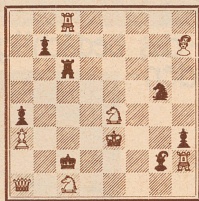
Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 533
A. W. Daniel
Evening News 1933



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 534
C. Mansfield
Evening News 1933



Matt in 2 Zügen

Zwei Kurzpartien.

Partie Nr. 203

Gespielt im Ungarischen Nationalturnier (April 1933) in Budapest.

- Weiß: Meszaros. Schwarz: Wessel.
- | | | | |
|-----------|--------|-----------|--------|
| 1. e2—e4 | c7—c5 | 4. Sf3×d4 | Sg8—f6 |
| 2. Sg1—f3 | Sb8—c6 | 5. Sb1—c3 | d7—d6 |
| 3. d2—d4 | c5×d4 | 6. Lf1—e2 | g7—g6 |

SCHACH

Nr. 178 Redigiert von J. Niggli, Kasernenstr. 21c, Bern 26. V. 1933

- | | | | |
|------------|--------|-------------|-------------|
| 7. 0—0 | Lf8—g7 | 14. Le2—f3 | Tc8—c4 |
| 8. Lf1—c3 | 0—0 | 15. Tf1—e1? | Sf6—g4! |
| 9. Sd4—b3 | a7—a6 | 16. Sc3—e2 | Tc4×d4 |
| 10. a2—a4 | Lc8—e6 | 17. Sc2×d4 | Da5×c1! |
| 11. Sb3—d4 | Sc6×d4 | 18. Dd1×e1 | Lg7×d4+ |
| 12. Le3×d4 | Dd8—a5 | 19. Kg1—h1 | Sg4—f2+ |
| 13. f2—f4 | Ta8—c8 | | Aufgegeben. |

-) Besser war sofortiger Springertausch.
-) Ein verfehlter Plan, der wertvolle Tempi kostet.
-) Weiß scheint nicht in Betracht zu ziehen, daß früher oder später der Läufer g7 doch zum Leben erwacht.
-) Mit sofortigem Se2 war das Schlimmste noch zu vermeiden.
-) Mit einem Schläge sind alle schwarzen Kräfte in Aktion.
-) Nicht besser wäre 19. Kf1 Lc4+ 20. Le2? S×h2#.
-) Damenverlust ist nicht zu vermeiden. Eine schöne Talentprobe des erst 16jährigen Führers der schwarzen Steine.

Partie Nr. 204

Gespielt im Armeeturnier Prag 1933.

(1.—2. Hromadka und Dr. Treybal, 3. Pokorny.)

- Weiß: Dr. Treybal. Schwarz: J. Rejfir.
- | | | | |
|-----------|--------|-------------|------------|
| 1. e2—e4 | c7—c5 | 7. e4—c5 | Sf6—d7 |
| 2. Sg1—f3 | e7—e6 | 8. Dd1—g4 | Lb4—f8 |
| 3. d2—d4 | c5×d4 | 9. Sd4×c6 | Dd8—a5 |
| 4. Sf3×d4 | Sg8—f6 | 10. Se6×g7+ | Ke8—d8 |
| 5. Sb1—c3 | Lf8—b4 | 11. Lc1—g3+ | Aufgegeben |
| 6. Lf1—d3 | d7—d5 | | |

-) Es mußte Sc6 geschehen.
-) Jetzt mußte sich Schwarz wohl oder übel zu Se5 entschließen.
-) Eine Doppeldrohung: Weiß hat es nicht nur auf das Bauerlein g7 abgesehen; auch 9. S×e6 fe 10. DXL eröffnet hübsche Perspektiven.
-) Schwarz hat bereits keine befriedigende Antwort. Auf g6 folgen vernichtende Opfer: 9. S×e6 LXS 10. be fe 11. LXg6+! Ähnlich wird Kf8 widerlegt.
-) Trotzdem! Weiß verläßt sich mit soldatischer Bravour auf die verschiedenen Musterpartien, in denen bei ähnlichen Stellungen das Springeropfer zum Erfolg geführt hat.
-) Die sofortige Annahme des Opfers führt offensichtlich rasch zum Untergang (9. . . fe 10. Lg6+ hg 11. DXg6+ usw.) Was aber soll Schwarz unternehmen? 9. . . Se5, das noch am plausibelsten aussieht, ist nicht ratsam wegen 10. S×g7+. Der Textzug ist ein ebenso unzulänglicher Rettungsversuch, denn das Fluchtfeld d8 führt den König in ein Mattnetz.

sibelsten aussieht, ist nicht ratsam wegen 10. S×g7+. Der Textzug ist ein ebenso unzulänglicher Rettungsversuch, denn das Fluchtfeld d8 führt den König in ein Mattnetz.

Lösungen:

- Nr. 523 von Schirdewan:** Ka2 Dh1 Tf1 g1 Ld4 Sb6 e7 Ba4 b2 c5 d6 e2 e3 e5 g2; Ke4 Da8 Td8 h4 Lc7 Ba6 c6 d7 g3 h2. Matt in drei Zügen.
 - 1. Tf7 a5 2. Sc4 usw. 1. . . bel. 2. Ta1 usw. 1. Tf6 (5)? Th8!
 - Ein Task mit einer weißen und zwei schwarzen Bahnungen
- Nr. 524 von Dobordschginidse:** Kd8 Tc4 f5 Lc8 h8 Sb2 d2 Be5; Kd5 Df1 Te2 Lf4 Sd3 Bb4 c5 c6 e7 f7. Matt in drei Zügen.
 - 1. Sa4! T×e5 (S×e5, L×e5) 2. Kd7 (Ke7 K×c7) usw.
- Nr. 525 von Votruba:** Kh8 Dc3 Td8 h6 Lf6 Sa6 g8 Bb5 d6 f3 f5; Kd5 Dc1 Tb7 f4 Lc3 e8 Sc2 g5 Bf7 h7. Matt in zwei Zügen.
 - 1. Lg7!

Zum Problemwettbewerb der «Zürcher Illustrierten»
Abteilung Mehrzüger

teilt uns der Preisrichter, Herr Prof. J. Halumbirek-Wien, mit, daß der dritte Preisträger, unsere Nr. 437 von Roman Mayer-Wien, von Lösern der «Deutschen Schachzeitung» als nebenlöstig nachgewiesen wird. Die gleiche Entdeckung hat gleichzeitig ein Löser der «Schweiz. Schachzeitung» gemacht. Die Nebenlösung lautet: 1. Ld1 Tf1 2. h4! Tf2 3. Tf4+ Kg6 4. T×f2 Lc7 5. Tg2+ Lg5 6. h5#.

Die peinliche Entdeckung erfolgt leider so spät, daß eine Aenderung in der Preiszuteilung nicht mehr möglich ist.

Als nebenlöstig erweist sich ferner Schirdewans Vierzüger (unsere Nr. 443), der die dritte ehrende Erwähnung davontrug (1. Da7 2. Lb6 3. Lg1 4. Lf2 matt oder 1. c4 Tg4 2. c4 g5 3. Kd3 Kd1 4. Da1 matt).

Alle «guten» Dinge sind drei! Nr. 445 von Metznerauer, die zweite ehrende Erwähnung, ist unlösbar, weil nach 1. Sc4 Se4 2. Se5 Sc5 3. Sg4 Schwarz mit 3. Ta1 fortsetzen kann.

Den Herren Mayer und Metznerauer ist die nachfolgende Rettung ihrer Stücke gelungen; eine Korrektur von Herrn Schirdewan steht noch aus.

Nr. 437 a) von R. Mayer (Verbesserung):
Weiß: Kg8 Tg4 La2 Se8 Bb5 c4 e4 h3; Schwarz: Kh5 Tf1 Lf8 Bb6 c5 e5 h6. Matt in 6 Zügen. (1. Lb1!).

Nr. 445 a) von F. Metznerauer (Verbesserung):
Weiß: Kg2 Ta2 Lb5 Sb2 f1 Ba3 c3 h5; Schwarz: Ke2 Ta1 d1 Lc1 Sc5 Bb7 d2 d3 c6 f2 g4. Matt in 9 Zügen. (1. Sc4!).

Sanatorium Kilchberg-Zürich

PRIVATE NERVEN-HEILANSTALT · ARZTE: DR. H. HUBER UND DR. J. FURRER · BESITZER: DR. E. HUBER-FREY

Individuelle Behandlung aller Formen von Psychosen und Neurosen. Entziehungskuren für Alkohol, Morphin, Kokain usw. Malaria- und Paralysebehandlung. Führung psychopathischer Anomalier Persönlichkeiten. Angepaßte Arbeits- und Erholungs-therapie. Präkurrenzen für Erholungsbedürftige. Prachtvolle Lage am Zürichsee, in unmittelbarer Nähe von Zürich. Großer Park und landwirtschaftliche Kolonie. Sport- und Ausflugsgelegenheit. Physikalische Institut (Medikamentöse Bäder und Packungen, Licht- und Dampfbäder, Elektrotherapie, Höhenfonne, Diathermie, Massage usw.), Behandlung organischer Nervenkrankungen, Stoffwechsellstörungen, rheumatischer Leiden, Erschlaffungs- und Ermüdungs- zustände etc. Diät- und Entfettungskuren. Eigene Abteilungen mit Terrassen für Bettlägerige. Offenes Schwimmbad. Prospekt bei der Direktion verlangen. Telephone Zürich 914.171 und 914.172

